



## QB 9 Qualitätswerkzeug Wissensbaum

LQK / September 2019

Die kleinste Einheit für das Wissensmanagement ist das Organisationsmitglied. Die einzelne Mitarbeiterin oder der einzelne Mitarbeiter vereinigt Fähigkeiten, Intuition, Wissen und Erfahrungen, die in der Organisation vorhanden sind, aber nicht einfach übertragen werden können. Man muss und kann nicht alles wissen, aber man sollte wissen, wen man bei bestimmten Anliegen fragen kann. Diese Transparenz lässt sich durch den Einsatz von frei zugänglichen Mitarbeitendenprofilen erreichen. *Mitarbeitendenprofile* sind ein Verzeichnis über die Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Organisation. Eine etwas schlankere, in Zeiten strenger Datenschutzerfordernisse oft praktikablere Variante der Mitarbeitendenprofile sind *Kompetenzprofile*, die auf die persönlichen, sozialen, methodisch-didaktischen und fachlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden fokussieren, manchmal sogar auch nur auf die beiden letzten Kompetenzarten. Eine weitere anschlussfähige Variante ist der sogenannte *Wissensbaum*, der auf spielerische Weise Auskunft die Kompetenzen einer Person in der Metapher eines Baums darstellt. Dabei geben die gezeichneten Bestandteile des Baums in folgender Weise Auskunft über die Kompetenzen der Mitarbeitenden:

### Wurzeln

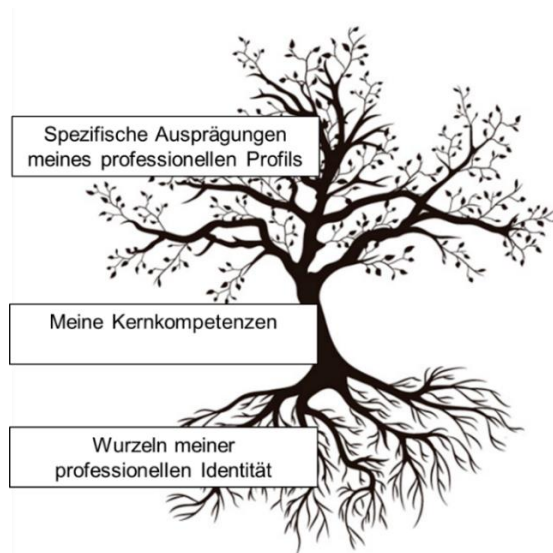
- Basisqualifikationen der professionellen/beruflichen Kompetenz
- prägende Einstellungen/Fähigkeiten für den Berufsweg

### Stamm

- persönliche Kernkompetenzen
- berufliche Fertigkeiten und Spezialisierungen

### Blätterwerk

- persönliche spezifische Ausgestaltung und Ausfaltung der Kernkompetenzen
- individuelle Ausprägungen der Kernkompetenzen



Grafik: freepik.com

Der Wissensbaum kann auf der Ebene der gesamten Organisation oder auf Teamebene erarbeitet werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Beginnen Sie mit Ihren Wurzeln (der beruflichen Herkunft bzw. Ausbildung).
- Fahren Sie fort mit dem Stamm (Ihren Kernkompetenzen, Fort- und Weiterbildungen, Fertigkeiten, Spezialisierungen – dazu gehören auch Fähigkeiten, die Sie noch weiter ausbauen möchten).
- Schließlich visualisieren Sie das Blätterwerk (also ihre persönlichen Ausgestaltungen und Ausfaltungen der Kernkompetenzen, Ihre individuellen Ausprägungen – das, was Sie persönlich auszeichnet).

Wichtig ist eine regelmäßige Aktualisierung der Wissensbäume, zum Beispiel nach dem Besuch von Fortbildungen. Die Frage nach Änderungsbedarf kann auch ein fester Tagesordnungspunkt in Entwicklungsgesprächen sein.